

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	6 (1898)
Heft:	8
Rubrik:	Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kleine Zeitung.

Schweizerische Pflegerinnenschule nebst Frauen Spital des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins. Vor uns liegt der Bericht für das Jahr 1897, erstattet von der Krankenpflegekommission des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins. Er gibt Auskunft über die Entwicklung des genannten Projektes im verflossenen Jahr und rekapituliert die Gründe, welche dazu führten, eine schweiz. Pflegerinnenschule nebst Frauen Spital anzustreben.

Die Mängel des Krankenpflegewesens werden schon lange allgemein gefühlt von allen denen, die aktiv oder passiv mit der Krankenpflege zu thun haben. Sie machen sich um so fühlbarer, je mehr sich die Erkenntnis Bahn bricht, daß bei der Behandlung schwerer Krankheiten nicht nur die Verschreibung des richtigen „Mittels“, sondern vor allem eine richtige Krankenpflege im weitesten Sinne des Wortes für den Erfolg ausschlaggebend ist.

Die frankenpflegenden Ordensverbände genügen trotz ihrer Entwicklung den enorm gewachsenen Ansprüchen nicht mehr und es sucht deshalb der schweiz. gemeinnützige Frauenverein einen Stand von frei erwerbenden Krankenpflegerinnen zu schaffen und denselben in der Erringung einer gesicherten Existenz behülflich zu sein. Mit Recht ist er dabei vor allem darauf bedacht, den zukünftigen Krankenpflegerinnen eine gediegene fachliche und Charakterbildung zu geben, und hält es deshalb für eine Grundbedingung, zur praktischen Ausbildung ein besonderes Spital zu gründen. Wir halten diesen Gedanken für durchaus richtig und sehen darin eine Gewähr dafür, daß die Sache am rechten Ort und in rationeller Weise angepackt wird. Dass die Angelegenheit in weiten Kreisen Auflang findet, beweist am besten die Thatsache, daß die schweiz. Frauen bereits im ersten Jahre die Summe von 88,321 Fr. durch freiwillige Beiträge zusammenbrachten, wobei dem Kanton Zürich ein besonderes Ehrenkränzlein gebührt, da er allein 40,161 Fr. beigesteuert hat. Allerdings ist damit noch nicht einmal ganz ein Fünftel der nötigen halben Million beisammen und es bedarf jedenfalls noch einiger Jahre angestrengter Arbeit, bis das gesteckte Ziel erreicht ist; wir haben aber das unbedingte Zutrauen, daß nach so vielversprechendem Anfang die gute Sache gut zu Ende geführt werden wird. Wenn der Glaube Berge versetzt, so wird er auch, gepaart mit hingebender und kluger Arbeit, helfen, ein Spital zu bauen, das dem ganzen Schweizervolke zu Nutzen und Ehre gereichen wird. — Wir behalten uns vor, auf die Statuten der künftigen Pflegerinnenschule später zurückzukommen. Einstweilen rufen wir den leitenden Frauen ein herzliches Glückauf zu. Rüd nah lah gwinnt! Die Sympathien der bestrebungsverwandten Vereine begleiten sie.

Inhalt: Zum Redaktionswechsel. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Aus den Jahresberichten der Sektionen. Vereinschronik. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen und Kreisschreiben des Centralvorstandes an die Sektionen. Vereinschronik. Kurschronik. — Schweiz. Centralesekretariat für freiw. Sanitätsdienst: Mitteilung der Oberpostdirektion an den Rücksichtsrat. — Kleine Zeitung: Schweiz. Pflegerinnenschule und Frauen Spital. — Inserate.

Berner Verbandstoff-Fabrik

(Müller'sche Apotheke).

Silbervergoldete Medaille an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern.

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militärsanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten.

85

SIGNIER-APPARAT

vom Pharmaceuten J. Pospisil, Stefanau-Olmütz.

Unbezahlbar zum vorchriftsmässigen Signieren der Standgefässe und Schubladen in der Offizin und den Vorratsräumen, Anfertigen von Plakaten, Preisenotieren in den Schaufenstern etc. etc.

94

Muster gratis und franko.

(H 5427 Q)

Alle anderen Signier-Apparate sind Nachahmungen meiner Erfindung.

Zusammenlegbare Tragbahnen
(eidgen. Modell)
liest **Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.**

69